



English and German, simultaneous translations

Fachtagung

Menschenrechtsverletzungen an Menschen
mit psychischen Erkrankungen,
Epilepsie und geistigen Behinderungen

Universität Kassel, Gießhaus, Mönchebergstrasse 19

Symposium

Human Rights Abuses
of People with Epilepsy, Mental
Diseases and Disabilities

16.02.2019
9:00 – 18:00

Fachtagung Symposium



Deprivation of rights and abuse of people with mental and epileptic illnesses and mental disabilities are spread widely all around the world. They occur extensively in countries where the vast majority of the population has no access to psychiatric care. Those affected are isolated and stigmatized, live in extremely bad conditions, and are unjustifiably and excessively deprived of their freedom. They are chained in sheds or outdoors to trees, sometimes for years and decades. Their limbs are often fixed in wooden blocks and they are mistreated in other ways. Many of these human rights violations take place in so-called "prayer camps", which are not under governmental control. The people concerned have no right of appeal or access to legal remedies. Governments of the affected countries largely ignore the situation, despite having signed the relevant human rights conventions.

Amnesty International Germany's network of health professionals invites organizations, experts and all interested people to get informed about this human rights disaster and to discuss possibilities of research, campaigning and setting off political influence.

Please register at / Anmeldung bitte unter: fachtagung@mental-health-and-human-rights.org
Programm / program at www.mental-health-and-human-rights.org

Entrechtungen und Misshandlungen von Menschen mit psychischen und epileptischen Erkrankungen sowie geistigen Behinderungen sind weltweit verbreitet. Sie kommen flächendeckend in Ländern vor, in denen die große Mehrheit der Bevölkerung keinen Zugang zu einer psychiatrischen Versorgung hat. Die Betroffenen werden isoliert und stigmatisiert, leben extrem schlechten Bedingungen und werden ungerechtfertigt und exzessiv ihrer Freiheit beraubt. Sie werden in Verschlägen oder im Freien an Bäumen angekettet, oft über Jahre und Jahrzehnte, ihre Gliedmaßen werden in Holzblöcken fixiert oder sie werden auf andere Weise gezielt misshandelt. Viele dieser Menschenrechtsverletzungen finden in sog. Gebetscamps statt, die von der Regierung nicht kontrolliert werden. Die Betroffenen haben keinerlei Einspruchsmöglichkeiten oder Zugang zu Rechtsmitteln. Die Regierungen der betroffenen Länder ignorieren weitgehend die Situation, obwohl sie die relevanten Menschenrechtskonventionen unterzeichnet haben.

Das Aktionsnetz Heilberufe von Amnesty International Deutschland lädt Organisationen und Fachleute und alle interessierten Menschen ein, um sich über diese menschenrechtliche Katastrophe zu informieren und gemeinsam über die Möglichkeiten der Recherche, der Kampagne und der politischen Einflussnahme zu diskutieren.

Participation is free of charge.
Die Teilnahme ist kostenfrei.